

Kuba hat der Welt viel gegeben

Kuba braucht weiter unsere Unterstützung



(Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Cuba Sí und NETZWERK Cuba)

Nun wirkt sich die Pandemie schon ein Jahr weltweit verheerend aus, und wir sind alle sehr erschöpft von den Auswirkungen auf unser Leben: die vielen Toten, die zahlreichen Erkrankungen mit Langzeitfolgen, die Einschränkungen des öffentlichen Lebens, das notwendige Distanzhalten zu unseren Lieben, kaum öffentliche Veranstaltungen und Gruppentreffen.

Gleich zu Beginn hatten wir zu einer Spendensammlung für Kuba aufgerufen, das mit konsequenter Nachverfolgung, Quarantäne und Begrenzung der Mobilität sowie einem gut vorbereiteten Gesundheitssystem die Epidemie im Lande in Grenzen halten konnte.

Die Spendenfreudigkeit war groß, so groß, dass wir schon zu Ostern 2020 rund 70.000 € nach Kuba überweisen konnten.

Donald Trump hat in seinem letzten Regierungsjahr wirkungsvoll die Blockade und die Sanktionen unablässig ausgeweitet mit dem Ziel, Kuba „zu erdrosseln“. Wegen des ausbleibenden Tourismus leidet Kuba zudem unter einem extremen Devisenmangel. Das Land hat, „dank“ der extraterritorial wirkenden Blockade, nicht die Möglichkeit, u.a. Material, Lebensmittel und auch Medikamente selbst direkt auf internationalen Märkten zu kaufen.

So haben wir im Verlaufe des letzten Jahres dann auf Basis konkreter Bedarfslisten des kubanischen Gesundheitsministeriums mehrfach medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien nach Kuba gesandt. Insgesamt gingen bis Ende 2020 rund 180.000 € auf unseren Konten ein, die insgesamt Kuba zu Gute kamen.

Der kubanischen Wissenschaft ist es in einzigartiger Leistung gelungen, in kürzester Zeit - knapp 10 Monate - 4 Impfstoffe zu entwickeln. Heute, im Februar 2021, befinden sich „Soberana 1“ und „Soberana 2“ bereits in der klinischen Erprobung, dazu kommen „Mambisa“ (neuartiges Nasenimpfspray) und in Entwicklung bereits der vierte Impfstoff „Abdala“.



Zu der mit der Impfstoffentwicklung verbundenen Hoffnung für viele in Armut gehaltene Länder der „Dritten Welt“, unterstützen kubanische medizinische Brigaden den Kampf gegen die Pandemie weiter weltweit vor Ort.

An den neuen US-Präsidenten besteht weiterhin die Forderung nach der Aufhebung der Blockade. Konkrete Schritte aber bleiben (bisher) aus und würden wegen der erforderlichen Verfahren zudem viel Zeit in Anspruch nehmen.

Die Wirtschaftsleistung Kubas hat im vergangenen Jahr um 11 % abgenommen. Die Strategie zur Überwindung der Krise, die Kuba jetzt entwickelt hat, zielt darauf ab, bei Beibehaltung des sozialistischen Weges, gleichzeitig strukturelle Maßnahmen in der kubanischen Wirtschaft und Gesellschaft vorzunehmen.

Das heißt für uns: Kuba braucht weiterhin dringend unsere materielle und finanzielle Unterstützung - wir rufen erneut auf: Bitte lasst nicht nach, spendet weiter!

Die Organisation „mediCuba-Europa“ ruft zu einer Spendenaktion auf, um das Finlay-Impfinstitut zu unterstützen. Zusammen mit der Universität von Havanna und dem CIM (Zentrum für molekulare Immunologie) ist „das Finlay“ auch maßgeblich an der Entwicklung der kubanischen Impfstoffe gegen COVID 19 beteiligt. Zur Überwachung und Beurteilung der Effektivität der Impfungen benötigt das Institut spezielle Geräte. Das bedeutet **konkret: 350.000€ werden benötigt.**

Das Netzwerk Cuba, die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba und Cuba Sí schließen sich der Spendenaktion von mediCuba-Europa an und rufen auf, diese Sammlung zu unterstützen.

Verwendungszweck „Corona“
NETZWERK CUBA
IBAN DE52 1001 0010 0032 3301 04
BIC: PBNKDEFF
Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin
Tel.: 030-24 00 93 38

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00
BIC: BFSWDE33XXX
Maybachstr. 159, 50670 Köln
Tel. 0221-2405120, Fax 0221-6060080

Humanitäre Cuba Hilfe
Stadtsparkasse Dortmund
IBAN: DE52 4405 0199 0091 0160 36
BIC: DORTDE33
Maischützenstr. 34, 44805 Bochum

Abzugsfähige Spendenquittungen sind über die jeweiligen Geschäftsstellen erhältlich



Unterstützer*innen:

